
Pressemitteilung



ProSiebenSat.1 erzielt mit 459 Mio Euro adjusted EBITDA solides Ergebnis im ersten Halbjahr 2018

- **Konzernumsatz sinkt aufgrund von Währungs- und Konsolidierungseffekten um 4% auf 1.794 Mio Euro, bleibt bereinigt jedoch stabil**
- **Adjusted EBITDA und bereinigter Konzernüberschuss auf Vorjahresniveau**
- **Commerce-Geschäft beschleunigt Wachstum und erzielt organisches Umsatzplus von 10%**
- **Stabiler Zuschauermarktanteil trotz großer Sport-Events**
- **Finanzziele für das Gesamtjahr 2018 bestätigt; Update zur Konzernstrategie für viertes Quartal angekündigt**

München, 2. August 2018. Die ProSiebenSat.1 Group verzeichnet im ersten Halbjahr 2018 eine stabile operative Entwicklung. Der Konzernumsatz belief sich in diesem Zeitraum auf 1.794 Mio Euro (Vorjahr: 1.872 Mio Euro) und lag damit 4 Prozent unter dem Vorjahreswert. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte erzielte der Konzern jedoch einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Die operativen Ergebnisgrößen entwickelten sich aufgrund geringerer operativer Kosten solide: Das adjusted EBITDA betrug im ersten Halbjahr 459 Mio Euro (Vorjahr: 458 Mio Euro) und der bereinigte Konzernüberschuss belief sich auf 230 Mio Euro (Vorjahr: 233 Mio Euro). Beide Kennzahlen waren damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Im zweiten Quartal 2018 lag das adjusted EBITDA in Höhe von 259 Mio Euro 4 Prozent unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 270 Mio Euro). Ursache ist wie angekündigt eine abweichende Saisonalität der Programmkosten. Diese wird sich auch im dritten Quartal fortsetzen, sich jedoch auf Jahressicht wieder ausgleichen. Die adjusted EBITDA-Marge verbesserte sich im ersten Halbjahr hingegen auf 25,6 Prozent (Vorjahr: 24,5%). Dies reflektiert vor allem ein effizienteres Kostenmanagement im Entertainment-Segment sowie höhere Distributionserlöse.

Dr. Jan Kemper, Finanzvorstand der ProSiebenSat.1 Media SE: „Wir befinden uns in einem herausfordernden Marktumfeld. Dies hat im ersten Halbjahr das Wachstum in unseren beiden Segmenten Content Production & Global Sales sowie Entertainment beeinflusst. Gleichzeitig konnte jedoch unser drittes Segment Commerce mit der NuCom Group sein organisches Wachstum beschleunigen. Aufgrund der Saisonalität unserer Geschäftsmodelle erwarten wir nun wie in den vergangenen Jahren ein stärkeres zweites Halbjahr.“

Im Segment **Entertainment** blieben die Erlöse im ersten Halbjahr nahezu auf Vorjahresniveau. Dabei haben sich die TV-Werbeumsätze weitgehend stabil

Ansprechpartner:

Stefanie Rupp-Menedetter
Konzernsprecherin
Tel. +49 [89] 95 07-2598
E-Mail:
Stefanie.Rupp@ProSiebenSat1.com

Susanne Brieu
Stv. Leiterin Unternehmens- &
Finanzkommunikation
Tel. +49 [89] 95 07-1137
E-Mail:
Susanne.Brieu@ProSiebenSat1.com

ProSiebenSat.1 Media SE
Medienallee 7
D-85774 Unterföhring

Pressemitteilung online:
www.ProSiebenSat1.com

Twitter:
[@P7S1Group](https://twitter.com/P7S1Group)



entwickelt. Der leichte Rückgang der externen Gesamt-Werbeumsätze reflektiert neben gegenläufigen Währungseffekten eine temporäre Abschwächung des SevenVentures-Geschäfts und der digitalen Werbeerlöse. Gleichzeitig wuchs insbesondere das Distributionsgeschäft unverändert dynamisch. Im TV-Zuschauermarkt entwickelten sich die Marktanteile von ProSiebenSat.1 zufriedenstellend und lagen im ersten Halbjahr trotz der Olympischen Winterspiele und der Fußball-WM mit 26,9% (Vorjahr 26,9%) auf Vorjahresniveau. Im Juli erreichte die Sendergruppe einen Marktanteil von 27,7% und übertraf damit den Wert des Vorjahresmonats (Vorjahr: 26,4%).

Im Segment **Content Production & Global Sales** haben Währungseffekte sowie das anhaltend herausfordernde Umfeld im US-Produktionsmarkt in der ersten Jahreshälfte zu einem Umsatzrückgang geführt. Positiv entwickelte sich hingegen das globale Vertriebsgeschäft aufgrund der Erstkonsolidierung des US-amerikanischen Filmvertriebs Gravitas Ventures im November 2017. Zudem konnte Red Arrow Studios für die kommenden Monate wichtige Produktionsverträge schließen: So wird etwa die Produktionstochter Left Right die erste Doku-Serie der New York Times für den US-Sender FX und die Streaming-Plattform Hulu produzieren, gleichzeitig hat Amazon Prime Video bereits die fünfte Staffel der Krimi-Serie „Bosch“ in Auftrag gegeben.

Das **Commerce**-Segment mit der NuCom Group hat im zweiten Quartal sein organisches Wachstum beschleunigt. Im ersten Halbjahr stieg der Umsatz des Segments organisch um 10 Prozent. Einen hohen Beitrag leisteten insbesondere die Commerce-Plattform Flaconi, der OTC-Anbieter Windstar sowie die Online-Portale Parship und Verivox. Die Entkonsolidierung großer Teile des Travel-Portfolios und insbesondere des Online-Reisebüros Etraveli im Vorjahr prägte hingegen erwartungsgemäß weiterhin die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im gesamten Commerce-Segment.

Im Juni hat ProSiebenSat.1 angekündigt, gemeinsam mit Discovery eine führende Streaming-Plattform für Deutschland aufzubauen, die 7TV, maxdome und den Eurosport Player integriert. Ende Juli wurde dies von den deutschen und österreichischen Kartellbehörden genehmigt. Ziel der Plattform ist es, weitere Partner zu gewinnen und 7TV als Anbieter für lokale, europäische und US-Angebote zu etablieren. Ab der ersten Jahreshälfte 2019 wird die erweiterte Plattform digitales Entertainment zugeschnitten auf die Wünsche der Zuschauer bieten.

Max Conze, Vorstandsvorsitzender der ProSiebenSat.1 Media SE: „Unser Umfeld entwickelt sich immer schneller, deshalb müssen wir jetzt wichtige Veränderungen anstoßen. Wir werden unseren Fokus noch stärker darauf legen, ein Entertainment-Geschäft aufzubauen, das lineare und digitale Inhalte aus einer Hand bietet. Gleichzeitig wollen wir eine Gesamtreichweite mit einer einheitlichen Video-Währung etablieren. Auch unser 7TV Joint Venture wird hier ein wesentlicher Baustein sein. Bei allem, was wir tun, wird immer der Zuschauer und Konsument im Zentrum stehen. Aktuell arbeiten wir mit Nachdruck an einem strategischen Update und werden die Ergebnisse auf unserem diesjährigen Capital Markets Day im November vorstellen. Ich bin zuversichtlich, dass wir so die Transformation unseres Unternehmens weiter treiben und Wachstum gestalten werden.“



Für das Gesamtjahr 2018 bestätigt ProSiebenSat.1 die Finanzziele des Konzerns. Das Umsatzwachstumsziel beinhaltet allerdings noch die Beiträge für das volle Geschäftsjahr der voraussichtlich im dritten Quartal 2018 zu entkonsolidierenden Gesellschaften. Die entsprechenden Konsolidierungs-/Entkonsolidierungseffekte auf das geplante Konzernwachstum für 2018 werden nach erfolgreichem Closing der Transaktionen bekannt gegeben.

Weitere Kennzahlen erhalten Sie auf unserer Konzernwebsite www.ProSiebenSat1.com. Dort finden Sie auch ab 2. August 2018, 8 Uhr, die Präsentation zum zweiten Quartal und ersten Halbjahr 2018 sowie den Halbjahresfinanzbericht 2018.

Finanzziele 2018 der ProSiebenSat.1 Group

Umsatz	Wachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich
Adjusted EBITDA	Operative Marge im mittleren 20-Prozentbereich
Bereinigter Konzernüberschuss	Konversionsrate des adjusted EBITDA zum bereinigten Konzernüberschuss von etwa 50 Prozent
Verschuldungsgrad (Verhältnis von Nettofinanzverschuldung zum adjusted EBITDA)	Zielkorridor von 1,5 - 2,5
Dividendenausschüttung	80 bis 90 Prozent des bereinigten Konzernjahresüberschusses

Kennzahlen der ProSiebenSat.1 Group

in Mio Euro	Q2 2018	Q2 2017	Abweichung %	H1 2018	H1 2017	Abweichung %
Konzernumsatz	912	962	-5%	1.794	1.872	-4%
Gesamtkosten	-742	-762	-3%	-1.550	-1.568	-1%
Operative Kosten ⁽¹⁾	-661	-696	-5%	-1.350	-1.423	-5%
Adjusted EBITDA ⁽²⁾	259	270	-4%	459	458	0%
Adjusted EBITDA-Marge (in %)	28,4%	28,1%	0,2 % Pkte.	25,6%	24,5%	1,1 % Pkte.
EBITDA	230	258	-11%	363	421	-14%
Sondereffekte (saldiert)	-28	-12	~	-96	-37	~
Betriebsergebnis (EBIT)	178	205	-13%	260	314	-17%
Finanzergebnis	6	-26	~	-30	-37	-21%
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	126	117	8%	153	181	-16%
Bereinigter Konzernüberschuss ⁽³⁾ (adjusted net income)	136	144	-6%	230	233	-1%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (bereinigt) (in Euro)	0,60	0,63		1,00	1,02	
Free Cashflow ⁽⁴⁾	-199	-20	~	-143	-37	~
Free Cashflow vor M&A ⁽⁵⁾	-3	40	~	83	70	18%
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	266	346	-23%	607	649	-6%



Kennzahlen der ProSiebenSat.1 Group

in Mio Euro	30. Juni 2018	31. Dez 2017	30. Juni 2017
Eigenkapital	1.041	1.252	1.068
Eigenkapitalquote (in %)	16,8%	19,1%	17,4%
Liquide Mittel	990	1.552	758
Netto-Finanzverschuldung ⁽⁶⁾	2.199	1.632	2.425
Verschuldungsgrad ⁽⁷⁾	2,1	1,6	2,3

Segment-Kennzahlen der ProSiebenSat.1 Group

in Mio Euro	Q2 2018	Q2 2017	Abweichung %	H1 2018	H1 2017	Abweichung %
Entertainment						
Umsatzerlöse	646	659	-2%	1.288	1.286	0%
Außenumsatz	628	646	-3%	1.252	1.258	0%
Adjusted EBITDA ⁽²⁾	234	242	-3%	417	401	4%
Content Production & Global Sales						
Umsatzerlöse	130	149	-13%	239	282	-15%
Außenumsatz	116	132	-12%	214	244	-12%
Adjusted EBITDA ⁽²⁾	9	6	54%	13	11	28%
Commerce						
Umsatzerlöse	168	185	-9%	328	370	-11%
Außenumsatz	168	184	-9%	328	370	-11%
Adjusted EBITDA ⁽²⁾	16	22	-29%	29	47	-38%

(1) Gesamtkosten abzüglich zu bereinigende Aufwendungen und Abschreibungen. (2) Um Sondereffekte bereinigtes EBITDA. (3) Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und weiteren Sondereffekten. Dazu zählen im sonstigen Finanzergebnis erfasste Bewertungseffekte auf Finanzbeteiligungen, Put-Optionen und Earn-out-Verbindlichkeiten, Ineffektivitäten aus Finanzderivaten sowie Bewertungseffekte auf die Group-Share-Pläne. (4) Nach M&A; Summe der im operativen Geschäft erwirtschafteten liquiden Mittel abzüglich des Saldos der im Rahmen der Investitionstätigkeit verwendeten und erwirtschafteten Mittel. (5) Free Cashflow bereinigt um verwendete und erwirtschaftete Mittel aus M&A-Transaktionen (exkl. Transaktionskosten) im Rahmen von durchgeführten und geplanten Mehrheitserwerben sowie dem Erwerb und Verkauf von at-Equity bewerteten Anteilen. (6) In der Definition der Netto-Finanzverschuldung von ProSiebenSat.1 sind zum 30. Juni 2018 keine Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 165 Mio Euro enthalten. (7) Verhältnis von Netto-Finanzverschuldung zum adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate.